

SYMPOSION I - VON DER PERSON ZUM WERK
BEGEGNUNGEN MIT VIKTOR VON WEIZSÄCKER

Moderation: Hans Stoffels (Berlin)

Es berichten Helm Stierlin (Heidelberg)
Ernst Scheurlen (Heidelberg)

SYMPOSION II - EINFÜHRUNG IN DIE FUNKTIONELLE
ENTSPANNUNG

Moderation und Angebote zur Selbstwahrnehmung:

Angela von Arnim (Erlangen)

SYMPOSION III - FÄLLE UND PROBLEME.
KRANKENGESCHICHTEN IM GESPRÄCH

Moderation: Peter Hahn (Heidelberg)

Referenten Mechthilde Küttemeyer (Köln)
Dagmar Gustorff (Witten/ Herdecke)
Michael Schütz (Stadtlenzfeld)

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.
c/o Medizinhistorisches Institut der
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
D-53105 Bonn

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORT

Leucorea - Stiftung an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
06886 Lutherstadt Wittenberg, Collegienstr. 62
Tel. (03491) 4660, Fax (03491) 466222

ANMELDUNG

Frau Nicole Adam
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Magdeburger Str. 27, 06112 Halle (Saale)
Tel. (0345) 5573550, Fax (0345) 5573557
Übernachtungsmöglichkeit in beschränktem
Umfang in der Stiftung Leucorea.
Weitere Informationen entnehmen Sie dem
beiliegenden Anmeldeformular.

TAGUNGSGEBÜHR

Inclusive Kaffee/Abendempfang
Mitglieder: • 85,- (ermäßigt • 40,-)
Nichtmitglieder: • 105,- (ermäßigt • 50,-)

Es wird um Überweisung der Tagungsgebühr auf
das Konto der Gesellschaft gebeten.

Bankverbindung: Deutsche Bank Berlin
Kto.-Nr. 052 510 500, BLZ 100 700 00

WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Peter Achilles (Homburg/Saar)
Josef N. Neumann (Halle/ Saale)
Wilhelm Rimpau (Berlin)

JAHRESTAGUNG

VOM 01. BIS 02. NOVEMBER 2002

*in Verbindung mit dem
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

THERAPEUTISCHES HANDELN
IN DER ANTHROPOLOGISCHEN
MEDIZIN

Vorläufiges Programm

in der Stiftung Leucorea Lutherstadt Wittenberg

„Nicht Reparatur ist das letzte Ziel, sondern der Werdegang, der Stufengang des Kranken zu seinem metaphysischen Endziel, zu dem der Arzt aber als ein wahrer Sokratiker nicht hindeuten, nicht hinschieben, nicht hinzeigen darf. Denn er ist weder Führer noch Deuter, noch Weiser, sondern er ist ein Arzt, d.h. kein Bewirker, sondern ein Ermöglicher; er steht nicht über der Entscheidung, sondern mit dem Kranken **in** der Entscheidung.

Viktor von Weizsäcker
Über medizinische Anthropologie (1927)

Die Frage nach dem Wesen anthropologischer Medizin und nach dem spezifischen Beitrag Viktor von Weizsäckers zum therapeutischen Handeln in dieser Medizin bietet angesichts der Vielfalt der Entwürfe medizinischen Handelns und der Schwierigkeit, sie in die Praxis umzusetzen, ein weites Diskussionsfeld. Im Unterschied zu den bisher mehr theoretisch orientierten Tagungen wird sich die erste Jahrestagung unserer Gesellschaft in den neuen Bundesländern den Fragen ärztlicher Praxis nähern. Schon der Tagungsort selbst stellt diese Fragen in einen politisch-historischen Kontext. Hierzu wird auch das erneut stattfindende Zeitzeugensymposium verhelfen. Überdies werden erstmals neben den Vorträgen Möglichkeiten praktischer Erprobung angeboten: körperbezogene Psychotherapie am Beispiel der Funktionellen Entspannung sowie das Gespräch über konkrete „Fälle und Probleme“.

PROGRAMM

FREITAG, 01. NOVEMBER 2002

- 10.00 Uhr Eröffnung
Grußworte
Einführung
- 10.30 Uhr Systemische Therapie als Ausdruck,
Folge und Element einer demokratischen Kultur
Helm Stierlin (Heidelberg)
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 12.00 Uhr Anthropologische Medizin und
körperbezogene Therapieansätze
am Beispiel der Funktionellen
Entspannung
Angela von Arnim (Erlangen)
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr Symposien
(incl. Kaffeepause)
- 18.15 Uhr Mitgliederversammlung
- 20.00 Uhr Kleiner Empfang
-

SAMSTAG, 02. NOVEMBER 2002

- 09.30 Uhr Anthropologische Psychiatrie
Eberhard Lungershausen (Erlangen)
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Was hilft in der Psychotherapie?
Anthropologische Überlegungen
Hermann Lang (Würzburg)
- 12.00 Uhr Menschenbild und Psychotherapie.
Erfahrungen im Osten und Westen
Deutschlands
Jürgen Ott (Düsseldorf)
- 15.00 Uhr Einladung zur Stadtführung
-